

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 10 (1888)
Heft: 33

Anhang: Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein interessantes Turnexamen.

Man schreibt dem „Berl. Tagebl.“ aus Kopenhagen: Es existieren in Kopenhagen mehrere Turnschulen, in denen junge Mädchen einen einjährigen Kursus absolvieren und dann ihr Examen als Turnlehrerinnen machen können. Zu einem solchen Examen nun waren wir neulich geladen. Die Schule, welche das Turnexamen veranstaltete, umfaßt mehrere große Säle, wird im Winter von etwa hundert Schülerinnen besucht, im Sommer verringert sich diese Zahl. Der Unterricht wird durch Lehrerinnen, ehemalige Schülerinnen der Anstalt, ertheilt, doch steht an der Spitze des Instituts ein Direktor. Der Staat übt die Aufsicht über die Schule und entsandte auch zum Examen eine Kommission von Sachverständigen. Täglich werden fünf Unterrichtsstunden ertheilt; Anatomie, Samariterdienst, Tanzen und Schwimmen sind in dem Lehrplan mit inbegriffen.

Um 6 Uhr Abends begann das Examen. Die jungen Mädchen, fast sämtliche zwischen 16 und 20 Jahren stehend — einige Bärtchen wagten sich nur zaghaft hervor —, trugen äußerst geschmackvolle und kleidame Turnkleidung: Tricottaillen und Blousen aus schwarzblauem Stoff, gleichfarbige Röcke, die bis über die Knie reichten, und Kniehosen; ein Ledergürtel um die Taille, schwarze Strümpfe und Schuhe vervollständigten das sehr zierliche und hübsche Kostüm. Uns Fremden fiel sofort die außerordentliche Eleganz, die Schönheit in den Bewegungen aller dieser Mädchen auf. Die jungen Schülerinnen bewegten sich mit graziöser Anmut und Sicherheit. Die Bärtlinge der Kopenhager Turnschule bewiesen, um wie viel Reiz und Anmut viele junge Mädchen sich durch Nachlässigkeit und Unachtsamkeit bringen. Hier bot der Gang nichts Unschöne; das kurze Vorsetzen des Fußes, das Niederdrücken der Fußspitze, welche naturgemäß zuerst den Boden erreichen muß, das Auswärtssetzen der Füße, alles war korrekt. Und doch ist der ziemlich große, unschön geformte Fuß der Dänen nicht besonders für ein anmutsvollen Gang geeignet.

Man könnte die Übungen der Schülerinnen in vier Klassen theilen: die Gerätübungen, die Freiübungen, die Antworten auf theoretische Fragen, welche der Direktor stellte, und die „Schwimmübungen auf dem Lande“. Vor allem überraschte und entzückte uns beim Gerätturnen die Eleganz und Schönheit in jeder Bewegung. Seil- und Stangenklettern, Wellen am freischwebenden Reck, Barren- und Sprungübungen wurden vorgeführt. Nicht minder gelangen die Übungen in den übrigen Abtheilungen des Lehrplanes. Die „Schwimmübungen auf dem Lande“ wurden theils liegend auf dem Boden, theils stehend ausgeführt. In letzterem Falle wurden die Schwimmübungen nur mit einer Hand und einem Fuß gemacht.

Was neben der Eleganz und Anmut durch diese Turnübungen vor Allem erreicht wird, das ist eine überaus reizvolle, liebenswürdige Natürlichkeit und Zwanglosigkeit. In unserm Vaterlande würden es die Töchter der bessern Familien für „unpassend“ erklären, wenn man ihnen zumuthen wollte, vor einem Zuschauerpublikum, von welchem auch das männliche Geschlecht nicht ausgeschlossen wird, in Turnkostümen zu klettern, zu springen und — Sittsamkeit, wo bist du geblieben? — Wellenübungen am Reck zu machen. Hier im Norden denkt man, Gott sei Dank, freier und — Verzeihung! — vernüftiger. Frischere Gesichter und Gestalten, als diese anmutigen Turnerinnen aufzuweisen hatten, wird man vergeblich suchen. Keine bleichen Wangen, keine schiefen Schultern! Weder diese körperlichen Übungen, noch das ungeeignete, freitümliche Leben im Norden sind geeignet, bleischlückige Menschenkinder zu erziehen.“

A. G. in **A.** Als einfaches Haussmittel, das hilft, haben wir in ähnlicher Lage schon wiederholt eine Messer- spicke voll Pfeffer in Wasser angewandt.

A. A. in **B.** Schönheit ist immerhin ein Geschenk, dessen Wert uns nicht gleichgültig sein soll. Kaufen Sie einmal pulsirten Voraz, mischen Sie denselben mit dem Waschwasier täglich, und Sie werden sehen, daß viele „Unbehagen“ Ihrer Haut verschwinden werden. Das Mittel ist auch durchaus unschädlich.

A. A. in **A.** Der Empfänger eines Briefes wird unter allen Umständen sich viele Unannehmlichkeiten erüben, wenn er den Brief sofort zu beantworten für seine Pflicht erachtet. Selbst reine Freundschaftsbriefe mit ein paar freundlichen Worten per Postkarte, wenn auch nur vorläufig und kurz, aber sofort zu beantworten, empfiehlt sich.

B. B. in **C.** Ihre Bemerkung über die Zweckmäßigkeit und Verwendbarkeit der Schiller'schen „Gloste“ als Leistung in höheren Töchterschulen ist nicht neu; Sie beantwenden, was uns selbstverständlich zu sein scheint. Indes beachten Sie wohl: der geräte Fehler liegt nicht an Stoff, sondern an der Art der Behandlung.

A. die Fragestellerin betreffend Zwergobstbäume. (Frau **H.** in **B.**) Man kann ganz gut Zwergobstbäume in Kübeln, wie man sie für Oleander etc. braucht, ziehen. Am besten eignet sich hierfür Ficus oder Palmettenform. Der Baum kostet 2 Fr., der Kübel wohl auch nicht viel. Natürlich braucht solch ein Baum guten Grund und auch öfteres Düngen in irgend einer Form; auch jährliche Erneuerung des ersten. Auf Balkonen, Terrassen u. kann man solcherweise ganz schöne Früchte einheimen.



Nr. 67. — A. A. in **B.** Reizvoll, lebhaft, Sinn für Poetie, Optimist und etwas ehrgeizig, kein Gründergeist, aber starke Logik, künstlerische Fähigkeiten, Lebhaftigkeit und Originalität, Beharrlichkeit und Klugheit, geordnete Ideen, flares Urtheil, prompte Conception, Bestimmtheit, selbst Hartnäckigkeit, ein „Festamenter“. Nichts Gemeines, Materielles und warmes Gemüth.

Nr. 68. — A. A. in **B.** Widerprühsgeit, gehorsam, wenn auch sie und die eigenartig; liebenswürdig und lieblich, Leichtigkeit im Lernen, rasche Aufzufassung, ziemlich Ausdauer, wenn schon mehr begonnen wird als vollendet. Leicht entzückt, manchmal traurig, wenig Selbstvertrauen, mehr logisch als intuitiv, ruhige Natur, gleichmäßige Eindrücke, etwas egoistisch, bestimmt, vorlängig, klug, zurückhaltend.

Nr. 69. — A. B. in **B.** Ein wenig Chicane, ungleiche Stimmung, lebhaft, klug, wenig ideal, ein wenig froh, prätentös, melancholische Ablenkungen, viel Erfahrungen; warmes Herz, aber Leidenschaftlichkeit, Heftigkeit, Selbstlängigkeit — **Ditto Antoinette B.** Traurig, bestimmt, Wahrheitsliebe, Offenheit, keine Heimlichkeiten, allein Mistranen und Zurückhaltung, Einfachheit, Anspruchslösigkeit, mehr für das Praktische als für das Theoretische; ruhiges Gemüth und Ordnung, wenig materiell. Wenig Gemüth — **Ditto B. B.** Lebhaft, etwas geniert, warmes Herz, oft traurig gefüllt, trübe Erfahrungen, Entzücktheit, aber Sie räffen sich immer wieder auf und haben ganz optimistische Ablenkungen. Sie verachten Details und haben eine gewisse Noblesse, trotzdem Ihr Geist nicht harmonisch gebildet wurde. Sie sind sehr gut und haben ein warmes Herz, Ihre Phantasie ist noch immer lebhaft.

Nr. 70. — A. M. St. in **B.** Geschäftstüchtig, euerig, selbstzufrieden, beharrlich, schlau im Verbergen der Gedanken, nicht zuverlässig, punto Wahrheitstiefe. Egoismus, d. h. Sie lieben Andere um Thier selbst willen. Sie sind gut, wohlwollend, lebhaft, lieben künstlerische Genüsse, sind heiter und witzig. Ihr Urtheil wäre gut, wenn nicht manchmal durch Leidenschaftlichkeit getrübt. — **Ditto B. 1)** Treues Gemüth, naiv, etwas materiell, Freude am Regieren, wahr, offen, sie und da trostig, wenig Idealismus. Gute Gaben, rasche Aufzufassung, Leichtigkeit im Lernen, wenig gründliche Bildung, thätig, liebenswürdig; lebhaft, gute Conception; sagt nicht mehr, als sie sagen will. — **Ditto Genf. 2)** Faft krankhafte Empfindlichkeit, Neizbarkeit. Nichts Sünliches oder Materielles, aber enorme Leidenschaftlichkeit in Hass und Liebe, Entzücktheit, Traurigkeit, Verzweiflung, Mistranen, Unordnungsdringlichkeit, Phantasie; starke und farbenreiche, aber nicht unregelmäßige Bildungsgabe, Logik, Güte, Wahrheit, Heiterkeit, Thätigkeits, keine Energie. — **B. A. A. Ditto 3)** Selbstgefälligkeit, Diplomatismus, gewandter Geschäftsmann; Logik, aber nicht gute, eigene Conception, kein Erfindertalent, Phantasie, Heiterkeit, Widerprühsgeit, Lebhaftigkeit, Eigensinn, Logik und Assimilationsfähigkeit.

Nr. 71. — F. B. in **St. G.** oder **B.** Heiterkeit (siehe Ausführungen), zeigt sich aber besonders in der weiten Schrift), Freude am Anordnen (kleines g), warmes Gemüth (Vage der Schrift), energische Selbstvertehr (Zug unter dem Wort), Egoismus (Haben). Aus dem weiteren

Material ergibt sich noch zu viel Leidenschaft und Empfindlichkeit, um ein gutes Urtheil zu haben. Stolz, Phantasie, gute Bildung, Offenheit, Logik, Vermutung, lebhafte Conception, Ungleichheit im Vollen, Entzücktheit, Gelegenheit naiv, aber ebenso oft klug im Schweigen. — **B. (1) B.** **Ditto.** Sie sind ein Spaßvogel und machen gute Witze.

*6000 voll
minimale Größe?*

(siehe die enormen Ausbuchungen), dabei sind Sie gutmütig (runder Ductus der Schrift), widersprechen aber gerne (lange Anstriche), sind sehr freigiebig, wohl auch verschwenderisch, breitwirksame Schrift und energisch (Reile). Ferner sind Sie faltlos, gefügt, despotisch, wenig beiseiden, prätentös, eitel, selbstgefällig, lieben den Komfort, sind egoistisch, lebhaft, vulgäre leidenschaftlich und im Zorn brutal. Sie haben künstlerische Fähigkeiten, ästhetischen Sinn, Reize, aber auch Herzengesetzungen kennen Sie, große und farbenreiche Bildungsgabe, viel Phantasie, Offenheit, Wahrscheinlichkeit, Logik, Zähigkeit. Sie sind zu gerade, zu aufmännische Talente zu besitzen.

Nr. 72. — P. H. Der wird wohl etwas Rechtes werden, „hier oder dort“, obwohl es ja nicht idealt, als wären seine Anlagen auf eine idealere Berufskunst. Er ist scharfer Logiker, aber Erfindertalent hat er nicht. Geschäftstüchtigkeit besitzt er, obwohl er so offen und wahr und ehrlich ist, daß Kreativgeist ganz fehlt. Er hat künstlerische Fähigkeiten, ästhetischen Sinn, ist liebenswürdig, lieblich, energisch, ausdauernd, schläft nicht, aber seines Wertes sich ein wenig zu sehr bewußt, egoistisch und spröde. Er fängt an, sich zu emanzipieren, da aber sein Urtheil richtig ist, ist das zu begreifen. Er hat einen biegsamen Geist, ist schlau, ein kleiner Prüffus, aber nicht so weit gehend, daß sein Charakter darunter litt; er hat etwas Nobles und Ideales, ist heiter und freudig, und vertrauensvoll geht er den Herrlichkeiten einer noch ungenannten Welt entgegen. Besten Dank für das reichliche Material!

Nr. 73. — M. v. B. in **B.** Eigensinniger, härter, weniger liebenswürdig und weniger begabt als Ihre Confinie. Sie sind empfindlich und stolz (siehe Ihre großen M.) egoistisch, unperfekt entwinkelte Intelligenz, assimilationsfähig, nicht energisch, spröde, lieblich, nicht geordnet, capricios, Einbildungskraft, logisch unberechtigter Egoismus. — **A. C.** Liebreich Natur, lebhaft, sehr gute Conception, gute Gaben, gute Bildung, liebenswürdig, aber Haustypannin, Hartnäckigkeit, Humor, Phantasie, feiner Geist. — **B. J.** Wenig Egoismus, kein Stolz, biegsamer Geist, Zügelmäßigkeit, Gehorsam, gute Conception, klarer Verstand, einfach, selbstlos, keine Prätention, liebenswürdig, Freude am Genuss, noch jung und unperfekt. Charakter: Ungenügendes Material, keine Unterschrift.

Nr. 74. — B. M. S. P. in **B.** Ungenügendes Material, keine Unterschrift — wenig zu sagen. Nicht wahr, gute Logik, Eigentümlichkeit, fester Wille, Liebe zum Genuss, geistig lebhaft, etwas kleinstlich?

* * * **H. A.** in Bern hat 2 Fr. gelandt, um sein Urtheil unter Privatabrede zu erhalten; er vergaß aber, dieselbe genanzt zu angeben. Wir bitten um freundliche Mittheilung.

Die Wäschchen werden oft Ursache zu Verdruss im Haushalt, wenn mit schlechter Seife gearbeitet wird. Man sei vorsichtig, man wäsche mit **Molfetta-Seife** und die Wäschchen werden zum Genuss.

Borräth ist in jeder soliden Spezereihandlung und fittenweise zu Engros-Preisen zu beziehen bei den Herren Joh. Schlätter hinter dem Thurm und P. L. Zollikofer z. „Waldbhorn“ in St. Gallen und bei Herren Gebr. Sulzberger in Horn. [466-11]

Rohsieid. Bastfleider (ganz Seide), Fr. 17. 75 per Stoff zur kompl. Robe und bestre. Qual. verl. portofrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg, Zürich. Muster umgehend. [279-7]**

Wer bei jedem auftauchenden Zweifel Auskunft sucht, auf jede Frage die kurze und richtige Antwort sucht, dem wünschen wir kein geeigneteres Buch zu nennen. Es ist und bleibt das Nachschlagewerk par excellence, bemerkt die Nationalzeitung über Meyers Hand-Lexikon, und das trifft auch bezüglich der jetzt in 40 Lieferungen zu je 30 Pfennig erscheinenden 4. Ausgabe des Werkes zu, ja vielleicht noch mehr, weil sie, reich vermehrt, verbessert und ergänzt, auch den neuesten Erfindungen, Erfahrungen und Ereignissen volle Berücksichtigung widmet. (Eisenbahnzeitung, Lübeck.)

Burkin, Halblein und Rammgarn für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 75 per Elle oder Fr. 2. 95 per Meter, garantiert reine Wolle, defekt und nadelstiftig, ca. 140 cm breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stückten portofrei in's Haus **Dettlinger & Co., Centralhof, Zürich.** P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [473-1]



S. J. in **L.** Wer die Erziehungskunst mit Erfolg ausüben will, sollte seiner inneren Berufung dafür gewiß sein. Prüfen Sie darauf hin noch einmal sich selbst und die Ihnen zur Verfügung gestellten Mittel. Dann aber bleiben Sie auch ihrem Entschluß treu, was immer die Zukunft bringen mag.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen
Adressenänderungen, diesbezgl. Anfragen
und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen
sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche**
Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-
Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — **Inserat-
aufträge** — sofern dieselben jeweilen in der
nächstfolgenden Sonntagsnummer aufnahmen finden
sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch
Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche**
Anfragen und Offerten können nur gegen Ein-
sendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berück-
sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen
wird gerne gratis erteilt.

Gesucht:

[663] Ein braves **Mädchen**, welches die
bürgerliche Küche und die Hausgeschäfte
versteht, bei hohem Lohn.

Offerten unter Ziffer 663 befördert die
Expedition d. Bl.

Eine Tochter

hätte günstige Gelegenheit, in ein **Kolo-
nial- und Tuchwaren-Geschäft** als
Lehrtochter einzutreten. Waise bevor-
zugt. Gute Behandlung zugesichert.

Man adressire an **F. J. Bühler**, poste
restante **Reiden**, Kanton Luzern. [645]

Gesucht.

[656] Eine durchaus zuverlässige, treue
Ladentochter im Alter von mindestens
28 Jahren, und wo möglich mit der
Papeterie- und Quincaillerie-Branche ein-
germassen vertraut (doch nicht absolut
nothwendig), findet dauernde Anstellung.
Etwelche Kenntnisse der französischen
Sprache erwünscht. Gute Zeugnisse er-
forderlich. Eintritt ohne Verzug.

Gefl. Offerten unter Chiffre **M. E. 125**,
poste restante **Winterthur**.

Gesucht auf Anfang September:

[658] Ein gutes, erprobtes, zuverlässiges
Mädchen, nicht über 25 Jahre alt, das
bürgerlich kochen kann und sich allen
Hausarbeiten willig unterzieht und zu-
gleich wenn nötig auch im Ladengeschäft
aushelfen könnte. Angemessener Lohn
und gute Behandlung werden zugesichert.

Offerten sub Chiffre **J. R. Nr. 658** beför-
dert die Expedition d. Bl.

Gesucht auf 1. September:

In einer deutsch-schweizerischen Familie
in **Turin** (Ober-Italien) ein tüchtiges,
reinliches, braves

Zimmermädchen,
das auch nähen und glätten kann, im
Alter von 18 bis 22 Jahren. — Ferner
eine gute, erfahrene, treue

Köchin

im Alter von 22 bis 25 Jahren.
Anmeldungen sub Chiffre **W. L. K. Nr. 663**
an die Expedition d. Bl. [668]

Eine junge Dame

findet betr. weiterer Ausbildung gute
Pension bei einer ältern Dame in Darm-
stadt. Beste Referenzen.

Offerten unter Chiffre **R. S. 666** beför-
dert die Expedition d. Bl. [666]

Ein treues, williges Mädchen

von 18 Jahren, welches noch nie gedient
hat und mehr auf gute Behandlung als
auf grossen Lohn sieht, sucht eine Stelle
bei einer kleinen Familie.

Gefl. Offerten beliebe man zu richten
an **Lina Schärer** in **Dielsdorf**. [661]

Existenz.

Ein Frauenzimmer findet angenehme
Existenz in einem achtbaren Geschäft
der Stadt Zürich. Bei Kapitalbeteili-
gung könnte aktive Beteiligung statt-
finden. — Gefällige Offerten an Fräulein
S. Meyer, Zähringerstr. 28, **Zürich**.

Ein williges, treues Mädchen

von 18 Jahren, das noch nie gedient hat
und gut nähnen kann, sucht bei einer klei-
nen rechtschaffenen Familie eine Stelle

Gefl. Offerten beliebe man zu richten
an **Bertha Albrecht**, Hutmachers, in
Dielsdorf. [662]

Man sucht

ein junges **Mädchen** (Waise, in einer
Anstalt erzogen) in einer netten Familie
zu plazieren, woselbst es der Hausfrau
bei allen vorkommenden Arbeiten helfen
könnte. Grosser Lohn wird nicht bean-
sprucht, dagegen liebvolle Behandlung.
Eintritt so bald als möglich. Einem Platz
im Kanton Bern würde der Vorzug ge-
geben. [660]

Gefl. Offerten sub Chiffre **F. G. 660** be-
fördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein

(25 Jahre alt), welches sich in der **Frauen-
arbeitsschule zu Reutlingen** (Württem-
berg) als **Lehrerin** ausgebildet hat, gute
Zeugnisse besitzt, im Maschinennähen und
Kleidermachen perfekt ist und schon
unterrichtet hat, sucht für 1. Oktober
passende **Stellung**. Gefl. Offerten zu
richten: **N. Z. Pensionat Dickoré**,
Giessen (Hessen). (H 64021) [645]

Eine junge, intelligente **Tochter** aus
guter Familie sucht Stelle als
Secretairin in einem Hôtel, oder bei
einer Familie des In- oder Auslandes zu
Kindern. Dieselbe spricht deutsch, fran-
zösisch und englisch und besitzt gute
Zeugnisse. Eintritt auf Mitte Oktober
oder später.

Offerten unter Chiffre **W. S. 644** befördert
die **„Schweizer Frauen-Zeitung“**. [644]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute
Pension plazieren wollen, können sich mit
aller Zuversicht an das **Pensionat** von
Mmes. Morard in **Corcelles** bei
Neuchâtel wenden. Es wird nebst Fran-
zösisch auch Englisch und Musikunter-
richt ertheilt. Nebenbei besteht ein ge-
mütliches Familienleben und sorgfältige
Behandlung. Prachtvolle Aussicht, gross-
er Garten, gesunde Luft. Vorzügliche
Empfehlungen. [643]

Für Eltern und Vormünder.

In einem schön gelegenen Dorfe, 30
Minuten von Lausanne, wünscht eine
Lehrerin noch **zwei oder drei junge Töchter**
in Pension zu nehmen. Gründlicher fran-
zösischer Unterricht, praktische Anlei-
tung in allen häuslichen Arbeiten. Sorg-
fältige und liebvolle Behandlung zuge-
sichert. Reichliche und gute Kost, gesunde
Luft; herliche Aussicht auf die Alpen
und den Genfersee. Pensionspreis sehr
mässig. Referenzen von Eltern ehemali-
ger Pensionärrinnen stehen zu Diensten.
Auskunft ertheilt Mlle. **Ropin**, **Donneloye**
près Yverdon (Waadt). [659]

Arbeits-Institut Montreux

(Kt. Waadt).
91) Anleitung zur **Verfertigung** von
Kleidern, Corsetten, Wäsche, Sticke-
reien und Spitzn. Französischer
Sprach- und Klavierunterricht. Famili-
lienleben. Gute Verpflegung. Pension
von **Fr. 700** ab per Jahr. Ausgezeich-
nete Referenzen und Prospekte zur Ver-
fügung. Näheres unter Chiffre **H. 297** M
vermittelnd **Haasenstein & Vogler** in
Montreux.

Feine spanische Weine

Pfalz, Hahn & Cie.
Barcelona u. Basel.
Hoflieferanten I. M.
der Königin-Regentin
von Spanien. [649-4]
Versandt ab Basel.

Ostind. Thee

direkt aus dem Kangarathal importiert, ver-
sendet in **vorzülichen, sehr aus-
giebigen** Qualitäten à **Fr. 3**, **Fr. 4**
und **Fr. 5** per engl. Pfund franko [664]

E. Weber & Cie.
z. „Neuhof“, **Rapperswyl**.

Pensionnat-Famille

des Dames Burdet
auf Schloss **Prilly** bei Lausanne.

In diesem rühmlich bekannten Pen-
sionat sind mit Anfang des Herbstes,
September, noch 2 bis 3 Plätze vakant.
Die Töchter sind unter unablässiger und
sorgfältiger Aufsicht und Pflege, gründ-
licher Unterricht, christliche Erziehung
und Anleitung zur Führung des Haus-
wesens, mässige Preise: Das sind wirk-
liche Vorzüge dieser Erziehungsanstalt.

Für nähere Aufschlüsse und Prospectus
wende man sich an die **Direktorinnen**
selbst auf Schloss **Prilly** bei Lausanne,
oder Mr. **Aigroz**, Chef au Dép. des Cultes
à Lausanne, oder Herr **J. F. Bodmer**,
Sek.-Lehrer in **Neumünster**, Lang-
gasse 20. (O F 8941) [650]

In schönster Lage

zehn Minuten vom Centrum der Stadt
Luzern, gut möblierte [672]

Zimmer mit Pension

billigt. — Briefe mit **P. P. 672** befördert
die Expedition dieses Blattes.

Gebrannten Kaffee

für Hôtels, Pensionen etc., offerire in
garantirt ächter, selbst gerösteter
Waare in allen Preislagen [665]

E. Weber & Cie.

Colonialwaaren en gros
z. „Neuhof“, **Rapperswyl**.



Eine homöopathische Apotheke

samt **Heilmethode** ist zu verkaufen
zum billigen Preis von **Fr. 20.** — Gefl.
Offerten nimmt entgegen [667]

Frau **Wirz-Baumann**
in St. Gallen.

Meinen Kunden

zur gefl. Nachricht, dass sich das
alleinige Dépôt meines rühmlichst
bekannten [670]

Kräuselöls und Gurkenerèmes

bei Mad. **Blanche**, Postfach 3171,
Herisau, befindet.

Alma verw. Meischner, Dresden 9.

Corsets.

Grosse Auswahl in Pariser und selbst-
verfertigten Corsets in allen Farben, nach
moderner Schnitt und Pariser System,
von den billigsten bis zu den feinsten. —
Elastique-Corsets für Magen- und Herz-
leidende, sowie sehr gut passende Corsets
für korpolente Damen. — Spezialität in
Corsets nach Mass und orthopädischen
Corsets. — Auswahlsendungen stehen
gerne zu Diensten. [286]

Mme Prétat,
Klosbachstr. 31, **Hottingen - Zürich**.



Neueste Einrichtungen
Omnibus

H. OERTLI - BÜRGI.

(H. 1788 Q)

[641]

Knaben-Anzüge

für jedes Alter [402]
versendet franco durch die ganze Schweiz

Hermann Scherrer

Kameelhof — St. Gallen.

Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.



In allen bedeutenderen Conditoreien,
Spezereien etc. erhältlich. [239]

Bruchleiden.

Zeugniss.

Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus!
Ich bin mit dem Resultate der Kur sehr
zufrieden. Der Bruch ist, dank Ihrer
ausgezeichneten Bandage, trotz schwerer
Arbeit, nicht ein einziges Mal mehr
ausgetreten. Ich sehe mich auf dem
besten Wege, durch Ihre briefliche Be-
handlung und unschädlichen Arzneien
von meinem 20-jährigen Hodensack-
resp. Leistenbrüche geheilt zu werden,
so dass ich keiner Bandage mehr be-
darf. Mögen alle Bruchleidende sich an
Sie wenden u. sich die, von Ihnen gratis
erhältliche, belehrende Broschüre über
Bruchleiden schicken lassen. Achtungs-
voll! A. S. Keine Geheimmittel! — Mit
einer Muster-Sammlung vorzüglicher
Bandagen ist unser Bandagist in St.
Gallen („Hölti Stieger“) am 5. jeden
Monats von 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr
Nachm. zur unentgeltlichen Maas-
nahme und Besprechung zu treffen.
Man adressire: „An die Heilanstalt
für Bruchleiden in Glarus. [502]



[683]